

Medien zum Thema „Dritte Welt“

(Stand: Oktober 2004)

kostenlos entleihbar

Medien zum Thema „Dritte Welt“

Eine Auswahl aus dem Verleihangebot des Landesfilmdienst Niedersachsen e.V. / Medienpädagogisches Zentrum. (Einen Gesamtkatalog gibt es auf CD-ROM oder im Internet.)

Bestellung

Gewünschte Titel können persönlich, telefonisch, per Fax, Email oder Online über unsere Homepage bestellt werden. In der Regel wird ein Verleihzeitraum von 7 bis 14 Tagen vereinbart.

Eine Verleihgebühr wird nicht erhoben.

EntleiherInnen aus Hannover holen die Medien direkt bei uns ab. Außerhalb Hannovers verschicken wir per Post. EntleiherInnen tragen nur die Kosten für den Rückversand.

Adresse

Medienpädagogisches Zentrum
Landesfilmdienst Niedersachsen e.V.
Podbielskistraße 30
30163 Hannover

Tel. 0511 / 66 13 93

Fax 0511 / 66 77 92

Email: medienverleih@mpz-hannover.de

Internet: www.mpz-hannover.de

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30-16.00 Uhr

Medien zum Thema „Dritte Welt“ (Stand Oktober 2004)

"Bitter Orange"

36 Min. D 1997 Farbe
7099801 VHS

> Brasilien > Dritte Welt > Kinderarbeit > Produktionsweisen > Verbraucherverhalten

"Bitter Orange" behandelt den weltweit verzahnten, gesellschaftlichen Hintergrund des Orangenskonsums in Deutschland. Wie jede Nord-Süd-Geschichte, ist auch diese eine Geschichte von Gewinnern und Verlierern. Die Spannung erfolgt durch die Gegenüberstellung des Reichtums der Orangensaftexporteure und ihrer Behauptung, Kinder und Jugendliche würden nicht beschäftigt und der Dokumentation des Gegenteils, nämlich der Kinderarbeit auf brasilianischen Plantagen. Zwar haben Umwelt- und entwicklungspolitische Gruppen in Deutschland wiederholt davor gewarnt, dass es kein "Trinken in Unschuld" gibt. Ergo sei jeder Orangensaft-Endverbraucher "an der Kinderarbeit und am wachsenden Elend der erwachsenen Plantagenarbeiter in Brasilien mitschuld"... Hier wird, ohne erhobenen Zeigefinger, ein deutlicher Hinweis auf die Auswirkungen des von der "Gesetzmäßigkeit" des Weltmarktes erzwungenen sog. "komparativen Kostenvorteil" gegeben: sinkende Rohstoffpreise und Lohnkosten in der Dritten Welt zum Zweck niedriger Endverbraucherpreise in der ersten Welt. "Bitter Orange" ist ein entwicklungspolitisches Lehrstück über das unveränderte Nord-Süd-Gefälle: Kinderarbeit und ungerechte Arbeitsverhältnisse, ungerechter Welthandel und die auf die Bevölkerung abgewälzten sozialen Kosten.

100% Baumwolle - Made in India

30 Min. D 2003 Farbe
7019187 VHS

> Bekleidung > Dritte Welt > Indien > Ökologie > Textilherstellung

Der Film zeigt, dass der Einsatz von Pestiziden zur Schädlingsbekämpfung auf den Baumwollfeldern Indiens nicht nur immense gesundheitsschädliche Auswirkungen für den Baumwollbauern hat, sondern gleichermaßen für den Verbraucher, der die Baumwolltextilien hier in Deutschland erwirbt.

Afrika

Burkina Faso - Kamerun - Ägypten

Serie: Innenansichten: Filmemacher aus dem Süden berichten

45 Min. D 1993 Farbe
7019107 VHS

> Afrika > Ägypten > Burkina Faso > Dritte Welt > Kamerun

Innenansichten vom "schwarzen Kontinent": 1. Burkina Faso: Balufa Bakupa-Kanyinda zeichnet ein einfühlsames Portrait des charismatischen Revolutionärs Thomas Sankara. 2. Kamerun: Der Beitrag von Bassek Ba Kobhio wirft einen Blick auf den schwierigen Demokratisierungsprozeß nach dem Ende der Einparteienherrschaft. 3. Ägypten: Ein blinder moslemischer Geistlicher wird zum Protestsänger. Die libanesische Filmemacherin Heiny Srour portraitiert den "singenden Scheich". Redaktion: Karl Mertes

Als die Touristen kamen

Serie: Apropos - Videos und Texte zur politischen Bildung

4 Min. D 2000 Farbe
7015679 VHS

> Dritte Welt > Entwicklungsländer > Tourismus > Umweltschutz

In Anlehnung an den Gedichttitel "Als die Touristen kamen" werden situationstypische Bilder des Tourismus in Ländern der Dritten Welt eingeblendet. Thematisch greift das Gedicht Versprechungen von Politikern und eines Tourismus-Managers auf und konfrontiert diese Versprechungen mit den tatsächlichen Folgen des Tourismus-Booms. Letztlich werden nach Überzeugung des Autors Land und Leute zu Grunde gerichtet; bei den Einheimischen wird das Bedürfnis nach Widerstand provoziert.

Das andere Brasilien

Das Wissen der Ureinwohner

Serie: Innenansichten: Filmemacher aus dem Süden berichten

44 Min. D 1997 Farbe
7019144 VHS

> Brasilien > Dritte Welt > Landwirtschaft > Ökologie > Regenwald

Der Film behandelt eine Entdeckung, die einer Sensation gleichkommt. Wissenschaftler der Universität Belem in Brasilien haben in jahrelangen Beobachtungen herausgefunden, daß die Indigenas am Amazonas eine Form von Ackerbau betreiben, die - so anmaßend es auch klingt - die Rettung der Regenwälder bedeuten könnte. Die Nachkommen der Ureinwohner haben im Schutz der hohen Bäume "ihlas florestais" angelegt, Waldinseln, die äußerlich wie wild wuchernder Urwald aussehen und doch ein sorgsam abgestuftes Ökosystem enthalten, einen etagenartigen Mischanbau, der in dieser Region moderner Landwirtschaft weit überlegen ist. Hinzu kommt, daß die Indigenas ein Vielfaches von dem ernten, was die Caboclos erwirtschaften: Landlose Kleinbauern, die zu Millionen in die Regenwälder eingedrungen sind, die Wälder niederbrennen und dann doch immer wieder feststellen, daß der fruchtbare Humusboden schon nach kurzer Zeit weggeschwemmt ist. Doch wenn es gelingt, diesen Kleinbauern das Agrarsystem der Indigenas näherzubringen, könnten aus Zerstörern der Regenwälder Beschützer werden. Der Film zeigt, wie diese Vision Wirklichkeit wird...

Asien II

Sri Lanka - Iran - Indien

Serie: Innenansichten: Filmemacher aus dem Süden berichten

45 Min. D 1993 Farbe

7019106 VHS

> Asien > Dritte Welt > Indien > Iran > Sri Lanka

Drei Produktionen von Filmemachern aus Asien. Der Beitrag von Nimal und Ranjani Mendis versucht, sich über Gespräche mit betroffenen Frauen den Ursachen und Folgen des Bürgerkrieges in Sri Lanka anzunähern. Der zweite Film, von Kaveh Golestan, rekonstruiert anhand der eindringlichen Bilder eines Fotojournalisten Geschichte und Gegenwart des Iran seit dem Sturz des Schah-Regimes: von der Revolution zur islamischen Diktatur. Der letzte Beitrag, von Jugnu Ramaswamy, läßt die Schüler einer Slum-Schule in der indischen Hauptstadt Neu-Dehli zu Wort kommen, die, u.a. in Form eines Rollenspiels, von ihren Problemen erzählen. Redaktion: Karl Mertes.

Der Bauch ist leer, das Maß ist voll

30 Min. D 2003 Farbe

7019190 VHS

> Entwicklungshilfe > Hunger > Menschenrechte > Philippinen > Soziale Probleme

Auf den Philippinen haben multinationale Agrarunternehmen, wie Dole Food Company, Inc. und Del Monte Foods Co., in den 60er Jahren eine industrialisierte Landwirtschaft nach westlichem Vorbild durchgesetzt. Die sogenannte "Grüne Revolution" hat den Hunger nicht gestillt, sondern die Landbevölkerung noch ärmer gemacht. Heute verspricht die "Gentech Revolution" wiederum Ertragssteigerung und Nahrung für alle. Menschenrechtsorganisationen, wie Masipag, kämpfen für eine gerechtere Verteilung von Ressourcen und wehren sich gegen eine machtvolle kleine Elite, die aus dem Land Kapital schlägt.

Bäume für Zimbabwe

30 Min. D 1999 Farbe

7019164 VHS

> Entwicklungshilfe > Entwicklungsländer > Forstwirtschaft > Ökologie

Die hessische Försterin Dorothee Bhavana Kaiser reiste im Januar 1996 für drei Jahre im Auftrag des Deutschen Entwicklungsdienstes als Entwicklungshelferin für Aufforstungs- und Umwelterziehungsprojekte nach Zimbabwe. Nach ihrer Einarbeitungszeit veranstaltete sie für zimbabwische Frauen Trainingskurse, vermittelte theoretisches Wissen, stellte Samen und Pflanzgut bereit, legte Baumschulen an und erprobte neue Anbaumethoden. Viel Zeit verwendete sie für Umwelterziehung und die Stärkung des Umweltbewußtseins an zimbabwischen Schulen.

Die befreiten Kinder

29 Min. D 1999 Farbe

7019168 VHS

> Ausbeutung > Dritte Welt > Indien > Kinder > Kinderarbeit

Auf mehr als 40 Millionen schätzt man die Zahl der arbeitenden Kinder in Indien. Der Autor des Videos: "Wir haben bei unseren Dreharbeiten im südindischen Bundesstaat Tamil Nadu sechsjährige Mädchen bei einem Zwölf-Stunden-Arbeitstag erlebt, achtjährige Jungen als Müllkinder, die von einer Recyclingfirma dafür pro Tag 40 Pfennig bekommen und Zehnjährige, die uns in die Kamera sagten:"Das Geld, das ich hier verdiene,

brauchen meine Eltern, um ihre Schulden zurückzuzahlen." Ihre Kindheit ist einfach zu beschreiben: sie haben keine. Einige dieser Kinder arbeiten hier seit ihrem vierten Lebensjahr. Wir sehen Kinder mit Haltungsschäden und häufig mit Augenkrankheiten. Einige von ihnen werden später blind. Viele Kinder werden vom Fabrikbesitzer geschlagen, Mädchen häufig vergewaltigt." Regie: Franz Alt

Blick nach vorn

Lepra, Tuberkulose und Aids in Tansania

27 Min. D 1992 Farbe

7036505 VHS

> Afrika > AIDS > Dritte Welt > Lepra > Tansania

Die Lepra ist in Tansania inzwischen unter Kontrolle - mit intensiver Unterstützung des Deutschen Aussätzigen-Hilfswerks. Doch in erschreckendem Maße breiten sich andere Krankheiten aus, die ebenso zum Ausschluß aus der Gesellschaft - zum "Aussatz" - führen: Tuberkulose und die in drastischer Weise ansteigende Zahl der Doppelinfektionen von TB und AIDS. Der Film zeigt die Arbeit der Mitarbeiter des DAHW in den Projekten und auch die Hintergründe für die Zunahme dieser Krankheiten: Lebensweise, Bräuche, Umweltprobleme. Produktion: telepublic

Bohnen für Mbogo

Serie: Apropos - Videos und Texte zur politischen Bildung

7 Min. D 1997 Farbe

7015477 VHS

> Dritte Welt > Entwicklungshilfe > Genossenschaften > Landwirtschaft > Ruanda

In Deutschland sind die Regale mit Lebensmitteln gefüllt; Versorgungsprobleme existieren nicht. Anders beispielsweise ist dies im Krisengebiet Ruanda, wo die Menschen am Rande des Existenzminimums leben und auf tägliche Unterstützung von außen angewiesen sind. Der Film zeigt eine Möglichkeit wie langfristig die Ernährungslage der ruandischen Bevölkerung verbessert werden kann. Die GTZ hat dazu ein neues Programm der Hilfeleistung entwickelt: Im Tausch von landwirtschaftlichen Gütern erhalten Bauern Lebensmittel zum Verzehr oder Hilfsmittel, um Anbaumöglichkeiten weiterzuentwickeln und zu verbessern. Ein Film über konkrete Aktivitäten der Entwicklungshilfe, der Ansatzpunkte liefert für eine Beschäftigung mit dem Themenkomplex 'Dritte Welt'. - Begleit- und Arbeitsmaterial vorhanden.

Bolokoli - Mädchenbeschneidung in Mali

30 Min. D 2000 Farbe

7019172 VHS

> Afrika > Dritte Welt > Frauenbewegung > Mali > Sexualität

130 Millionen Frauen weltweit leiden unter den Folgen eines jahrhundertealten Rituals. Ihre Gemeinsamkeit: Sie alle sind beschnitten. Im Sprachgebrauch der Bamara in Mali, Bolokoli genannt. Täglich kommen 6000 Mädchen hinzu. Psychische Probleme und schlimme Infektionen im Genitalbereich sind häufig das Ergebnis der Beschneidung. Unbeschnittene Frauen gelten in Schwarzafrika als Huren. Doch in Mali ändert sich die Meinung darüber allmählich. Zahlreiche Frauen haben diesem Ritual den Kampf angesagt. Sichtbares Zeichen dafür ist zum Beispiel der neue Radiosender "Die Stimme der Frauen". Er klärt über die gesundheitlichen und psychischen Folgen einer Beschneidung auf. Frauen, wie Miriam, die aus tiefster Überzeugung gegen die Beschneidung ankämpfen, sind die Hoffnung für viele junge Mädchen.

Damit die Idee zum Segen wird

Die Entwicklungsarbeit des Internationalen Kolpingwerkes

30 Min. D 1997 Farbe

7035804 VHS

> Dritte Welt > Entwicklungshilfe > Soziale Einrichtungen

In vielen Teilen der Welt sind die Menschen nicht in der Lage, ihre elementarsten Grundbedürfnisse zu befriedigen: Nahrung, Wohnung, Gesundheitsfürsorge, Ausbildung. Adolf Kolping, Handwerker, Priester und Sozialanwalt stellte sich an die Seite der Entrechteten seiner Zeit. Durch die Gründung der Gesellenvereine bot er ihnen Hilfe zur Selbsthilfe. Das ist auch die Zauberformel der modernen Armutsbekämpfung. Ob in Uganda, Rumänien, Brasilien oder Indien: Ohne aktive Beteiligung der Betroffenen sind langfristig Veränderungen nicht möglich. Dazu brauchen die Entrechteten von heute weiterhin unsere Hilfe, unsere Solidarität.

Dem Regenwald eine Chance

32 Min. D 1990 Farbe

7019153 VHS

> Dritte Welt > Ernährung > Landwirtschaft > Malaysia > Regenwald

Beispiele aus Malaysia und Mexiko zeigen, daß es Möglichkeiten und Wege gibt, den tropischen Regenwald zu erhalten. Voraussetzung dazu ist eine naturnahe Bewirtschaftung und "nachhaltige Nutzung", d.h., es darf nur soviel genutzt werden, als tatsächlich nachwächst. Dabei muß die lokale Bevölkerung eigenverantwortlich beteiligt sein. Nebenprodukte des Waldes wie Bienenzucht und Honiggewinnung, Naturkautschuk und zahlreiche Früchte spielen eine zunehmende Rolle bei der Existenz-Sicherung. Regie: Michael von Lingen

Djarama Boé

81 Min. D 1991 Farbe

7018085 VHS

> Afrika > Dritte Welt > Ethnologie > Guinea-Bissau

Julio Djalo und seine Familie leben in einem Dorf der Region Boé, im westafrikanischen Guinea-Bissau. Die Filmemacherin Sophie Kotanyi beobachtet in ruhigen, behutsamen und gerade deshalb sehr eindringlichen Bildern den dörflichen Alltag und die Arbeit der Familie in dieser abgeschiedenen Savannenlandschaft. Der Rhythmus des Films spiegelt den Rhythmus des Lebens in Boé wider und ermöglicht so die Annäherung an eine Kultur, die von der unseren ganz verschieden ist, die vom animistischen Glauben, vom Islam und nicht zuletzt von der früheren portugiesischen Kolonialherrschaft geprägt ist. Eine ethnologische Recherche, die uns mit einer 'anderen Wirklichkeit' konfrontiert. - 'Djarama Boé', das heißt 'Danke - Grüße mir Boé!' Regie: Sophie Kotanyi.

Dornen im Auge

44 Min. D 1991 Farbe

7018068 VHS

> Armut > Dritte Welt > Kinderarbeit > Philippinen > Prostitution

Am Beispiel einer kleinen Gruppe der über 70.000 Straßenkinder Manilas, der Hauptstadt der Philippinen, werden Situation und Schicksal der Kinder beschrieben, die in der Armut der Slums verschiedene Formen der Kinderarbeit ausüben, um zu überleben: Betteln, Müll sammeln, Prostitution, u.a.m. Produktion: Goethe Institut, Manila; Regie: Ditsi Carolina u.a.

Drei von sechs Milliarden

30 Min. D 1999 Farbe

7099141 VHS

> Bevölkerung > Dritte Welt > Kenia > Kinder > Vietnam

Das Leben dreier neuer Erdenbürger, die im November 1998 geboren wurden, wird ein halbes Jahr lang begleitet. Francis Mutia erblickte das Licht der Welt als neuntes Kind einer kenianischen Bäuerin. Ha Le kam als zweites Kind einer aufstrebenden vietnamesischen Mittelstandsfamilie zur Welt. Und Paulina wurde als Erstgeborene in der Familie eines gut situierten Hamburger Paares willkommen geheißen. Durch die Augen dieser drei Kinder wird exemplarisch beschrieben, welche Erwartungen ein Neugeborenes an der Schwelle des dritten Jahrtausends haben kann. Der Report bewegt sich zwischen der materiellen Armut vieler Menschen in den Entwicklungsländern und der Überversorgung in Industrienationen. Videoverision der gleichnamigen GEO-Diashow.

Du bekommst was Du verdienst

60 Min. D 1995 Farbe

7019131 VHS

> Dritte Welt > Indonesien > Tourismus

Das Paradies hat einen Namen: Bali. Sonne, Sand, Meer, freundliche Menschen, farbige Traditionen. Es war ein Deutscher, der Lebenskünstler Walter Spies, der Bali als Fluchtort für Zivilisationsmüde entdeckte. Zwei Regisseure versuchen die Annäherung an eine Nord-Süd-Geschichte. Der Indonesier Garin Nugroho und sein deutscher Kollege Gero Gemballa haben versucht herauszufinden, wie dieses Paradies erschaffen wurde und wie es heute beschaffen ist. Was treibt die weißen Langnasen auf die Trauminsel, und wie wird das Paradies von den Balinesen organisiert?

Ein Tropfen Wasser - Paulina

15 Min. S 1998 Farbe

7042706 VHS

> Entwicklungshilfe > Namibia > Umwelttechnik > Wasser

Paulina und Hennok sind Geschwister. Sie leben mit ihrer Mutter und weiteren Geschwistern im Norden von Namibia. Die Familie hat keinen Wasseranschluß und muß deshalb das ganze Wasser nach Hause tragen. In der Nähe des Hauses gibt es ein Regenloch, das stark verschmutztes Wasser enthält. Frau Magongo muß es mit verschiedenen Methoden aufbereiten, damit man es trinken kann. (Für Kinder ab 8 Jahren)

Entwicklung ist weiblich

Indiens Frauen verändern die Welt

39 Min. D 2001 Farbe

7019181 VHS

> Diskriminierung > Dritte Welt > Entwicklungshilfe > Entwicklungsländer > Frauen

In Indien engagieren sich Frauen für die Verbesserung ihrer Lebensumstände und gesellschaftlichen Stellung. Es gibt noch viele Probleme: In einzelnen Dörfern im südindischen Bundesstaat Tamil Nadu wird jedes zweite neugeborene Kind getötet - weil es ein Mädchen ist, nahe Hyderabad mussten mehr als 50% der Ureinwohner ihre Heimat verlassen, weil Wassermangel ihr Leben bedrohte. Im Bundesstaat Andhra Pradesh gibt es 25.000 Tempelprostituierte. Bereits mit 6 Jahren werden sie der Göttin Methamma geweiht und müssen ab 13 Jahren Männern sexuell zu Diensten sein. Die Polizeistatistik zählt jährlich 7000 Mordtötungen in Indien. Aber: Durch den mutigen Einsatz werden positive Entwicklungen möglich. Die Filmdokumentation von Franz Alt regt zum persönlichen Engagement an. Sie zeigt am Beispiel von vier Projekten der "Andheri-Hilfe Bonn", wie Hoffnung und Zuversicht aus der Zusammenarbeit mit entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen erwächst und diese Solidarität praktische und konkrete Ergebnisse für die Betroffenen zeitigt.

Familienbände

Totenkult in Madagaskar, Hausmädchen in Peru, Lebensabend in Indien

Serie: Innenansichten: Filmemacher aus dem Süden berichten

44 Min. D 1997 Farbe

7019141 VHS

> Brauchtum > Dritte Welt > Indien > Madagaskar > Peru

1. Totenkult in Madagaskar - Die Ahnenverehrung nimmt in Madagaskar einen zentralen Platz ein. Dort werden unzählige Feste gefeiert, die mit dem Tod zu tun haben, oder die dem Gedanken an die Verstorbenen gewidmet sind. Auch die sogenannte "Famadian"-Zeremonie, die feierliche Umbettung der Gebeine von Angehörigen, gehört dazu. 2. Hausmädchen in Peru - Viele junge Indio-Mädchen Perus ziehen vom Land in die Hauptstadt Lima. Hier hoffen sie auf Verdienst, mit dem sie ihre Familie zu Hause unterstützen können und manchmal auch auf eine Ausbildung. Die meisten dieser jungen Frauen finden ihr Auskommen nur als Hausmädchen. Oft werden sie von ihren Herrschaften ausgebeutet, schlecht und unregelmäßig bezahlt. 3. Lebensabend in Indien - Dank verbesserter medizinischer Versorgung werden die Menschen in Indien immer älter. Um die Jahrtausendwende werden etwa 80 Millionen Indier über 60 Jahre alt sein. Doch während sie früher in den Großfamilien integriert und geachtet waren, hat die moderne indische Gesellschaft keinen Platz mehr für sie - egal ob sie arm oder reich sind. Erst seit kurzem entstehen Seniorenheime - sogenannte "Ashrams"- und Organisationen wie "Age Cre" oder "Help Age", die die Interessen der älteren Generation vertreten. Meera Dewan berichtet über das Schicksal alter Menschen und ihren Kampf für einen würdigen Lebensabend.

Frauen

Chile - Ghana - Brasilien

Serie: Innenansichten: Filmemacher aus dem Süden berichten

43 Min. D 1993 Farbe

7019117 VHS

> Brasilien > Chile > Dritte Welt > Frauen > Ghana

Drei Beiträge über die Situation und die Rolle der Frau in den Ländern der Dritten Welt. In ihrem Film 'Frauensicksale in Kalifornien' zeichnet die Chilenin Valeria Sarmiento den Werdegang einiger Frauen nach, die seit Anfang der 80er Jahre als legale oder illegale Migrantinnen in die USA kamen, auf der Suche nach einem besseren Leben. - In poetisch-symbolischer Erzählweise beschreibt die Ghanaerin Afi die grausame Praxis der weiblichen Beschneidung, von der weltweit ca. 80 Millionen Frauen und Mädchen

betroffen sind. Eine Reflexion über den Zusammenhang von sexueller Verstümmelung und patriarchalischer Religion und Weltanschauung. - Arthur Omar zeigt die 'Krönung einer Königin' in der brasilianischen Millionenstadt Belo Horizonte. Gekrönt wird die 'Conga-Königin', zentrale Figur eines Kultes, der den Katholizismus mit überlieferten Elementen afrikanischer Tradition und Religion verbindet.

Fremdes ist schön

17 Min. D 1990 Farbe
7019080 VHS

> Ausbeutung > Entwicklungshilfe > Tourismus

"Genau genommen sind Touristen immer und überall Eindringlinge, selbst wenn man sie willkommen heißt. Ihre größten Tugenden müssen deswegen Zurückhaltung, Respekt und Toleranz sein." - Diese "Video-Ton-Bild-Schau" zur Problematik des Massentourismus in Entwicklungsländern fordert nicht nur Reisende zu einem an Gleichheit und Humanität orientiertem Verhalten auf. Regie: Ingo Ferrari

Frieden für die Wüstenkrieger

30 Min. D 1998 Farbe
7019149 VHS

> Bürgerkrieg > Entwicklungshilfe > Frieden > Mali

Entwicklungszusammenarbeit hat vielen Menschen in Nord-Mali eine neue Lebensperspektive eröffnet, nachdem die internationale Gemeinschaft, insbesondere Deutschland, den Friedenskurs der Konfliktparteien unterstützte. Ein sogenannter "kleiner Bürgerkrieg" brach Anfang der 90er Jahre zwischen den Tuareg-Nomaden, wegen ihrer hellen Hautfarbe auch "weiße Malier" genannt und den schwarzen Machthabern aus. Tausende verloren ihr Leben, hunderttausende waren auf der Flucht. Nach fünfjährigem Kampf einigten sich beide Seiten und legten die Waffen nieder. Mit einem schwierigen Friedensprozeß konnte begonnen werden. Regie: Hilde Stadler

Für die Kinder der Welt

8 Min. USA 1999 Farbe
7042707 VHS

> Entwicklungshilfe > Kinder > Schule

Die Lebenschancen von Kindern haben sich in den vergangenen Jahrzehnten verbessert. Trotzdem sind auch heute Kinder in vielen Bereichen großen Gefahren ausgesetzt: -Aufgrund einer fehlenden Grundversorgung sterben immer noch jeden Tag über 30.000 Kinder unter fünf Jahren. Wachsende Armut und Bürgerkriege prägen das Leben vieler Kinder. -130 Millionen Kinder gehen nicht zur Schule. Fast zwei Drittel von ihnen sind Mädchen. -Vor allem in Afrika droht AIDS die Erfolge im Bereich der Kindersterblichkeit zunichte zu machen. Die UN-Konvention über die Rechte des Kindes garantiert jedem Kind das Recht auf Überleben, Gesundheit, Bildung und Beteiligung an wichtigen Entscheidungen. Der Film zeigt, wie UNICEF sich für die Umsetzung der Rechte der Kinder einsetzt.

Gemeinsam gegen die Wüste - Hoffnung für Kleinbauern in Brasilien

Serie: Innenansichten: Filmemacher aus dem Süden berichten

36 Min. D 1997 Farbe
7019143 VHS

> Brasilien > Dritte Welt > Entwicklungshilfe > Wüste

Dürre, Armut und Landlosigkeit sind Probleme in vielen Ländern des Südens. Sie vertreiben die Menschen aus den ländlichen Gebieten, weil sie für sich dort keine Überlebenschancen mehr sehen. Die Flucht vom Land in die Stadt ist aber für die meisten nur eine scheinbare Lösung. Denn die Elendsviertel in den Städten wachsen täglich. Wie aber können Perspektiven für Menschen auf dem Land geschaffen werden? Der Film dokumentiert ein Projekt der ländlichen Entwicklungsförderung in Milagres, einem Ort im Nordosten Brasiliens. Dort haben sich die Menschen zusammengeschlossen, um ihre Probleme gemeinsam zu lösen. Die Kindernothilfe und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützen das Projekt. Gezeigt wird u.a. das Leben einer brasilianischen Frau mit ihren drei Kindern. Mit Unterstützung der Selbsthilfeorganisation ACOM bewirtschaftet die Familie mit den Dorfbewohnern zusammen ihr eigenes Land. Die Menschen lernen im Alltag, wie sie durch nachhaltiges, umweltschonendes Wirtschaften die Fruchtbarkeit ihrer Böden erhalten, sie vor der Verwüstung bewahren und damit ihre Ernährungsgrundlage sichern können.

Gesundheit für alle Menschen

12 Min. D 2001 Farbe

7036401 VHS

> Entwicklungshilfe > Entwicklungsländer > Gesundheitsförderung > Gesundheitswesen > Medizin

Der Film gibt einen Einblick in die Entwicklung von den Anfängen der action medeor bis hin zum weltweit größten Medikamentenhilfswerk. Wie wichtig Medikamente in den armen Ländern dieser Welt sind, schildert der Film anschaulich am Beispiel Papua Guineas, aber auch Beispiele aus Brasilien und El Salvador machen die Not deutlich. Das Deutsche Medikamenten-Hilfswerk versorgt seit 1964 bedürftige Menschen in Entwicklungsländern mit den sog. "essential drugs" und medizinischem Kleingerät. In 130 Ländern der Welt unterstützt medeor rund 9000 Projekte.

Gewebte Erde

39 Min. D 2003 Farbe

7019186 VHS

> Afrika > Entwicklungshilfe > Entwicklungsländer > Kulturgeschichte > Mali

Die Dogon im westafrikanischen Mali gehören zu den bekanntesten, traditionsbewusstesten Stämmen Afrikas. Sie leben hoch in den Felsen über den Sanddünen der Ebene, dort wo der Untergrund überall felsig ist und allenfalls von einer schmalen Schicht bebaubaren Bodens bedeckt wird. Die Regenzeit ist kurz und Jahr für Jahr eine Quelle von Sorgen. Die Dogon haben sich diesen unwirtschaftlichen Bedingungen gut angepasst. Die karge Erde ist ihr Lebensmittel. Ein Beispiel für einen äußerst behutsamen und nachhaltigen Umgang mit dem Boden - und für eine dem angemessene Form von Entwicklungshilfe.

Global View 2002

18 Min. D 2002 Farbe

7086534 VHS

> Afghanistan > Entwicklungshilfe > Entwicklungsländer > Flüchtlinge > UNO

Das Video berichtet über die aktuellen weltweiten Flüchtlingsbewegungen und wichtige Fragen des Flüchtlinsschutzes, die sich in Folge der Terroranschläge vom 11. September in den USA ergaben. Weitere Themen sind die Hilfen von UNHCR für die Rückkehrer aus Sierra Leone und Afghanistan sowie die Bemühungen Flüchtlingen in Lagern durch Ausbildung und die Gründung von Kleinunternehmen eine Perspektive zu geben.

Globales Engagement - Schüler bringen Solarstrom nach Nicaragua

34 Min. D 2001 Farbe

7019182 VHS

> Alternative Energie > Entwicklungshilfe > Entwicklungsländer > Zukunftsforschung

SchülerInnen einer Hamburger Oberstufe installieren im Rahmen ihres Physikunterrichts Solaranlagen in Nicaragua. Der Film dokumentiert, wie aus praxisnahem Unterricht ein überzeugendes Entwicklungsprojekt entsteht. Es ist ein Beispiel dafür, dass jeder Einzelne jederzeit sehr viel bewegen kann.

Habitat II - Weltkonferenz der Städte

30 Min. D 1996 Farbe

7019134 VHS

> Architektur > Entwicklungshilfe > Stadtentwicklung > Städteplanung > Wohnen

Ein Großteil der Menschheit lebt heute in der Stadt oder besser gesagt: in den großen Agglomerationen und Ballungsgebieten. In Bombay beispielsweise leben heute 15 Millionen Menschen, in zwei Jahrzehnten werden es 27 Millionen sein. Es sind Armut und Hunger, die zur Landflucht führen, die die Menschen auf der Suche nach Arbeit und einer Existenzgrundlage in Massen in die Städte treiben, wo sie dann nicht selten in lebensunwürdigen Elendsquartieren hausen müssen. Slums, Straßen- und Müllkinder gehören zur Realität der 'Dritten Welt', Obdachlosigkeit aber ist längst auch ein Problem der Städte in der 'ersten Welt'. Der Film zeigt Beispiele aus Kenia, Indien und dem Jemen, wo im Rahmen deutscher Entwicklungshilfeprojekte Lösungen für die soziale und räumliche Krise der Städte gesucht werden. Vorgestellt werden Projekte, innerhalb derer die Bewohner der Elendsquartiere ihre Häuser in Eigenregie erbauen und selbst zur Entwicklung der Infrastruktur beitragen. Aus Sana, der Hauptstadt des Jemen, wird ein Vorhaben zur Revitalisierung der Altstadt vorgestellt.

Handel und Wandel - Fairer Handel auf den Philippinen

30 Min. D 2003 Farbe

7019191 VHS

> Entwicklungshilfe > Fairer Handel > Kaffee > Menschenrechte > Philippinen

Ungerechter Welthandel hält Menschen in Armut. Auf den Philippinen betreibt die PREDA-Stiftung fairen Handel mit Kunsthandwerk und getrockneten Früchten (Mangos), unterstützt damit arme Familien und kämpft gegen den Verkauf von Kindern ans Sexbusiness. Faire Handelshäuser und Entwicklungsorganisationen in Europa ermöglichen Bauern- und Handwerkerfamilien ein höheres Einkommen. Sie setzen sich dafür ein, dass fair gehandelte Produkte in unseren Ländern verkauft werden können.

Heilslehren

Kuba - Indien

Serie: Innenansichten: Filmemacher aus dem Süden berichten

42 Min. D 1993 Farbe

7019119 VHS

> Asien > Dritte Welt > Indien > Kuba > Rassismus

Kuba in der sogenannten 'Spezialperiode', die 1991 vom sozialistischen Staat ausgerufen wurde, um der Versorgungskrise zu begegnen. In ihrem Beitrag 'Honeymoon in Kuba' schildert die Brasilianerin Alice de Andrade die Mühen zweier kubanischer Paare, unter diesen Bedingungen ein Hochzeitsfest zu organisieren. - In Indien gewinnt die national-religiöse Hindubewegung zunehmend an Gewicht. Eine dieser rechten und fundamentalistischen Gruppierungen ist die 'Rashtriya Swayamsevak Sam', die RSS. Der indische Filmemacher Lalit Vachani beobachtet in 'Jungs an die Front!' die 'Ausbildung' und ideologische Indoktrination von Kindern und Jugendlichen in einer der 10.000 Schulen der RSS.

Hexenjagd und Frauenpower

Serie: Innenansichten: Filmemacher aus dem Süden berichten

44 Min. D 1997 Farbe

7019138 VHS

> Arbeitsbedingungen > Dritte Welt > Ecuador > Frauen > Indien

1. Hexenjagd in Burkina Faso - In der Nähe von Quagadougou, der Hauptstadt Burkina Fasos, haben 340 ältere Frauen in einem von der Regierung und internationalen Hilfsorganisationen gefördertem Heim Zuflucht gefunden. Sie wurden - wie Hunderte anderer Frauen in Burkina Faso auch - der Hexerei angeklagt, von ihren Kindern getrennt und aus ihren Dörfern vertrieben. Die Journalistin Toyin Fani-Kayode prangert in ihrem Beitrag diese neuzeitliche Form der "Hexenverfolgung" an. 2. Frauenpower in Indien - Im ländlichen Indien, wo Frauen täglich kämpfen müssen, um ihre Familien zu ernähren, hat der zunehmende Alkoholkonsum der Männer katastrophale Folgen. Die Frauen machen die Politik des Staates, der jährlich Millionen an der Alkoholsteuer verdient, für ihr soziales Elend verantwortlich. Napur Basi dokumentiert in ihrem Film, wie Inderinnen sich in einer Anti-Alkohol-Kampagne zur Wehr setzen. Das Dorf Dobbagunta im indischen Bundesstaat Andhra Pradesh, wo Frauen spontan allen Alkohol verbrannten, wurde zu einem Symbol des Widerstandes. 3. Hutmacherinnen in Ecuador - Einer der berühmtesten ecuadorianischen Exportartikel ist der Panamahut. Seit Generationen sind es Indio-Frauen, die die Hüte flechten, um damit ihren Familien das dringend benötigte Einkommen zu verschaffen. Während sie lange Zeit die Hüte zu Dumpingpreisen an Zwischenhändler verkaufen mußten, haben sie sich seit kurzem zu Kooperativen zusammengeschlossen, die es ihnen ermöglichen profitabler zu arbeiten. Irena Valentina Mentokaryo schildert den mühevollen Arbeitsalltag einer solchen Hutmacherin und die Situation ihrer Familie.

Hoffnung für Hierbabonita

30 Min. D 2003 Farbe

7019193 VHS

> Entwicklungshilfe > Lateinamerika > Mexiko > Nachhaltigkeit > Solarenergie

In den kargen Hochebenen Mexikos fristen die Menschen ein bescheidenes Dasein ohne Strom und fließendes Wasser. Sie versuchen ihrem ärmlichen Leben zu entfliehen, indem sie ihr Heil in den mexikanischen Großstädten oder als illegale Einwanderer in den USA suchen. Ein mexikanisch/deutsches Entwicklungsprojekt versucht, dieser Landflucht Einhalt zu gebieten. Solarenergie-Anlagen aus Deutschland werden in die Dörfer geliefert. Die Installation wird von den Dorfbewohnern, Lehrern und Schülern der Oberschule einer in der Nähe liegenden Kreisstadt, im Rahmen eines mexikanisch/deutschen

Schulprojektes, übernommen. Die soziale Einbindung dieser Technologie ist im Regierungsprogramm Mexikos enthalten und entspricht den Vorstellungen nachhaltiger Entwicklungspolitik der BRD.

Ich leb doch nicht von Luft

Entwicklungspolitik geht uns alle an-Kinderarbeit in vielen Ländern

29 Min. D 2002 Farbe

7019183 VHS

> Armut > Entwicklungshilfe > Entwicklungsländer > Kinderarbeit

Kinderarbeit gehört in vielen Ländern immer noch zum Alltag. Die Ursachen sind vielfältig, oftmals ist jedoch bittere Armut schuld. Kinder müssen auch für den Unterhalt der Familien aufkommen - nicht selten unter schlimmsten ausbeuterischen Bedingungen. Der Film beschreibt die Aktivitäten einer westafrikanischen Organisation, die sich für die Rechte von arbeitenden Kindern einsetzt und sie vor Ausbeutung und Misshandlung zu schützen versucht.

Jamaica - no problem

43 Min. D 1992 Farbe

7019156 VHS

> AIDS > Dritte Welt > Entwicklungshilfe > Prostitution > Tourismus

'Jamaica - no problem': mit diesem Slogan wirbt die Karibik-Insel um Touristen. Jamaica steht als Synonym für karibische Lebensart, sprich: Liebe, Lust und Promiskuität. Unbefangene Sexualität mit wechselnden Partnern - so das Resümee dieser Produktion - gehört hier zum täglichen Leben. Die Folge: AIDS grassiert. Lange Zeit wurde – aus Angst um das Ausbleiben dringend benötigter Tourismusdevisen - das Thema totgeschwiegen. Mittlerweile gibt es ein nationales AIDS-Kontrollprogramm, Aufklärungskampagnen wurden gestartet, Musicals und Reggae-Stücke werben für 'safer sex'. Unterstützt werden die jamaicanischen Behörden u.a. von der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit, GTZ, die zwei Labors im Lande eingerichtet hat, die in der Lage sind, im Vergleich zu früher relativ zuverlässige und schnelle Untersuchungsergebnisse zu liefern. Regie: Wolf-Michael Eimler.

Kaffee, der auch der Dritten Welt bekommt

TransFair

25 Min. D 1994 Farbe

7019110 VHS

> Armut > Dritte Welt > Guatemala > Kaffee > Weltwirtschaft

Was hat der Kaffee, den wir täglich trinken, mit der Armut in der Dritten Welt zu tun? Eine ganze Menge. In rund 80 Ländern der Erde sind viele Millionen Menschen vom Kaffeeanbau abhängig. Mit dem Verfall der Weltmarktpreise wuchs und wächst deren Armut und Hunger. Armut ist ein Ergebnis ungerechter Handelsbeziehungen. Der Film zeigt am Beispiel einer Kaffeebauern-Kooperative in Guatemala, daß es auch anders geht. Die auf den uralten Traditionen der Maya basierende Idee der Gemeinschaft und der Heiligkeit der Erde ist die Grundlage eines ökologisch verträglichen Anbaus des Kaffees, der unter Ausschaltung des Zwischenhandels direkt und zu fairen Preisen auf den europäischen Alternativmärkten angeboten wird. Regie: Werner Biermann.

Kampf ums Überleben

Straßenkinder in Indien und Kolumbien

12 Min. D 2001 Farbe

7042709 VHS

> Armut > Entwicklungshilfe > Entwicklungsländer > Erziehung > Kinderarbeit

Immer mehr Kinder leben auf der Straße: Sie entfliehen Not oder Gewalt die zu Hause herrscht und schlagen sich als Schuhputzer oder Müllsammler durch. Viele von ihnen haben den Kontakt zu den Eltern völlig verloren. Sie übernachten auf Bürgersteigen oder Plätzen. Mit Hilfsprogrammen in Indien und Kolumbien will UNICEF Straßenkindern eine bessere Zukunft ermöglichen.

Khadizas Weg zum Licht

Serie: Innenansichten: Filmemacher aus dem Süden berichten

30 Min. D 1997 Farbe

7019142 VHS

> Bangladesch > Blinde > Dritte Welt

Über 1 Mio. Blinde zählt Bangladesch, eines der ärmsten Länder der Welt. Diese Zahl erhöht sich jährlich. Besonders betroffen sind die Kinder. Ursachen sind Unterernährung und Vitamin-A-Mangel, fehlende Behandlung, mangelnde Hygiene und Aufklärung. Der Film zeigt, wie durch die Initiative einer privaten Hilfsorganisation, der Andheri-Hilfe, wirksam geholfen werden kann.

Kindergeschichten aus Asien

72 Min. D 1995 Farbe

7019127 VHS

> Asien > Dritte Welt > Indien > Indonesien > Kambodscha

Fünf Geschichten, in denen Kinder über ihr Leben erzählen. 1. Die Taucherbrille: Parmann und Amir leben auf der indonesischen Insel Selyar. Ihre Eltern sind Fischer. Parmann wünscht sich nichts sehnlicher als eine Taucherbrille. Da hat sein Großvater eine Idee. 2. Shamin: Shamin, der auf der indonesischen Insel Lombok lebt, arbeitet und spart kräftig, denn er möchte eine höhere Schule besuchen, und das kostet Geld. 3. Pallah: In Kambodscha, wo Jahrzehnte lang Krieg herrschte, tritt Pallah, während er die Kühe seiner Mutter hütet, auf eine Mine. Er überlebt, verliert aber beide Beine und sein linkes Auge. Wie sieht seine Zukunft aus? 4. Kalinga: In der indischen Stadt Bangalore schließt sich der kleine Hund Kalinga den Straßenkindern an, die vom Papiersammeln leben. Doch eines Tages ist er verschwunden! 5. Die goldene Krone: Die Straßenkinder und ihr Hund Kalinga machen beim Schwimmen einen tollen Fund ... Regie: Bj_rn Roar Bye.

Kindergeschichten aus Afrika

45 Min. D 1995 Farbe

7019126 VHS

> Dritte Welt > Kinderfilm > Mosambik > Sambia > Tansania

Drei Geschichten, in denen afrikanische Kinder über ihr Leben erzählen. 1. Dean und die Löwen: Deans Vater war Wildhüter im Nationalpark des Luangwa-Tals in Sambia. Auch Dean möchte gern einmal Wildhüter werden. 2. Tansania Stars: Elias lebt in der Stadt Arusha in Tansania. Er ist begeisterter Fußballspieler, obwohl er körperbehindert ist. Er gehört sogar zu den 20 besten behinderten Fußballspielern des Landes. 3. Maria kehrt heim: In Mosambik ist der Bürgerkrieg vorbei und die Flüchtlinge kehren zurück in ihre Heimat. Maria kommt voller Ungewissheiten in ihr Dorf: Kann sie sich noch an die Menschen erinnern? Wird sie wieder Freundinnen finden? Regie: Bj_rn Roar Bye

Kindergeschichten aus Südamerika

56 Min. D 1995 Farbe

7019128 VHS

> Brasilien > Dritte Welt > Guatemala > Kinder > Peru

Drei Geschichten, in denen Kinder aus ihrem Leben erzählen. 1. Fabio und die Samba-Schule: Feitora, eine Stadt in Brasilien. Fabios Vater, der seinen Job verloren hat, hat eine tolle Idee: er will eine Samba-Schule gründen, und Fabio hilft dabei kräftig mit. 2. Chisko: Chisko heißt in Wirklichkeit Juan und lebt in der kleinen peruanischen Stadt Tucumé. Ganz in der Nähe gibt es ein riesiges Ruinenfeld mit verschütteten Tempeln und Pyramiden aus der Zeit der Inkas. Und eines Tages beschließt Chisko, Archäologe zu werden... 3. Barriletes: Barriletes bedeutet Drachen, und so heißt eine Gruppe von Jungen und Mädchen, die in Guatemala-Stadt täglich Rundfunksendungen für Kinder produzieren, eine Fernsehsendung machen und einmal im Monat eine eigene Zeitung herausgeben. Regie: Bj_rn Roar Bye

Land ist unser Leben - Bodenreform in Honduras

30 Min. D 2003 Farbe

7019189 VHS

> Bodenspekulation > Entwicklungshilfe > Menschenrechte > Soziale Probleme

In Honduras werden Bauern ermordet und Familien vertrieben. Die Menschen kämpfen um das Überleben und für die Umsetzung der gesetzlich verankerten Landreform. Die rechtlosen Campesinos werden von der

Menschenrechtsorganisation FIAN international unterstützt. Diese Organisation setzt sich für das Recht, sich zu ernähren ein und kämpft gegen jede Art von Landraub und Vertreibung.

Lateinamerika

Chile - Uruguay - Trinidad

Serie: Innenansichten: Filmemacher aus dem Süden berichten

45 Min. D 1993 Farbe

7019108 VHS

> Chile > Dritte Welt > Islam > Trinidad > Uruguay

Innenansichten und Momentaufnahmen aus drei Ländern Lateinamerikas. 1. Chile: Der Videomacher Pablo Lavin zeigt in seinem experimentell-satirischen Film "Chip" Zusammenhänge auf zwischen japanischer Computerindustrie und der großflächigen Abholzung des chilenischen Regenwaldes. 2. Uruguay: Esteban Schröder berichtet über die ökonomischen und politischen Probleme seines Landes seit Beginn der Demokratisierung im Jahre 1985. 3. Trinidad und Tobago: Karen Marinez wirft einen Blick auf die gesellschaftlichen Ursachen und Folgen des gescheiterten islamischen Putschversuchs von 1990. Ein Land zwischen (multi-) kultureller Identität und Exportabhängigkeit, zwischen Islam und Calypso. Redaktion: Karl Mertes.

Die lautlosen Killer

Vom Umgang mit gefährlichen Chemikalien

28 Min. D 2001 Farbe

7019180 VHS

> Chemie > Entwicklungshilfe > Entwicklungsländer > Umweltschutz > Zivilschutz

Dieser Film stellt anhand der Arbeit der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in zwei Schwerpunktländern - Argentinien und Thailand - und mit unterschiedlichen Themen in den jeweiligen Ländern dar, wie außerordentlich wichtig das Thema Chemikaliensicherheit für die Länder und den globalen Umweltschutz ist. Beide Beiträge zeigen, dass ein sicheres Chemikalienmanagement mehr und mehr internationale Koordination und Zusammenarbeit verlangt.

Lepra - mehr als nur eine Krankheit

45 Min. D 1996 Farbe

7036507 VHS

> Dritte Welt > Lepra > Medizin > Soziale Einrichtungen

Lepra gilt als eine der ältesten Infektionskrankheiten der Menschheit. Jährlich erkranken 430.000 Menschen neu daran. Das Video zeichnet die Geschichte des Deutschen Aussätzigen-Hilfswerks e.V. in Würzburg nach. Die moderne Leprahilfe begann 1957 in Äthiopien. Das heute weltweit agierende Hilfswerk setzt seine vorhandenen Möglichkeiten zunehmend auch zur Bekämpfung der Tuberkulose ein. Beschrieben wird der harte Projektalltag und die Arbeitsweise einer an der Armut orientierten medizinischen und sozialen Hilfe.

Lernen fürs Leben

Bildung: Die Zukunft unserer Kinder

15 Min. USA 1998 Farbe

7042708 VHS

> Entwicklungshilfe > Entwicklungsländer > Kinder > Schule

UNICEF fördert in zahlreichen Ländern alternative Bildungsprogramme, damit das Recht jedes Kindes auf qualifizierten Unterricht weltweit verwirklicht werden kann. Der Film zeigt Beispiele aus vier Ländern: Jemen, Sambia, Bangladesch und Brasilien.

Miteinander

Sechs Filme von Jesús Pérez

16 Min. D 2000 Farbe

7019175 VHS

> Dritte Welt > Frieden > Kinderfilm > Soziales Verhalten > Trickfilm

Der Bolivianer Jesús Pérez ist in seinem Land einer der berühmtesten Trickfilmer. Die sechs kurzen Filme auf dieser Kassette vermitteln in einer für Kinder verständlichen Art das abstrakte Thema "die Welt ein globales Dorf": Die Menschen müssen sich EINE Welt teilen und miteinander klar kommen. Die Titel:

Miteinander / Meine, deine, seine, ihre, unsere, eure Welt / Eine nasse Geschichte / Alles Banane / Das Spiel / Der Ton macht die Musik.

Mythen, Riten, Konflikte

45 Min. D 1994 Farbe
7019112 VHS

> Armut > Brasilien > Dritte Welt > Landwirtschaft > Peru

Themen: das kulturelle Erbe der Andenvölker - Das spirituelle Verhältnis, das sie zu ihrem Land und der "Gottheit Erde" haben - Entwicklungsprogramme, die an diese Traditionen anknüpfen - Coccaubau zwischen ritueller Nutzung und Drogenbekämpfung - Brasilianische Kleinbauern kämpfen um Land und gründen ein "Dorf der Landlosen" - Die Situation in den Elendsvierteln lateinamerikanischer Großstädte - Straßenkinder. Regie: Gernot Schley.

Die Neunzehn Kinder des Kamakei

Bevölkerungsexplosion am Beispiel Kenia

44 Min. D 1993 Farbe
7019097 VHS

> Bevölkerung > Dokumentarfilm > Dritte Welt > Kenia > Kinderarbeit

Kenia als eines der Länder mit dem höchsten natürlichen Bevölkerungswachstum der Welt hat auch mit den Folgen dieser Erscheinung zu kämpfen. Eingegangen wird auf Ursachen und Folgen des Kinderreichtums, die Frauenfrage und alternative Organisationsformen des Lebens.

Ohne Wasser läut nichts

31 Min. D 2004 Farbe
7019195 VHS

> Entwicklungshilfe > Lateinamerika > Nicaragua > Wasser > Wasserversorgung

In Nicaragua ist, wie in allen Entwicklungsländern, die Wasserversorgung der zentrale Schlüssel, um den Menschen, gerade in den ländlichen Regionen, zumindest eine bescheidene Existenz zu sichern. Aus einem Kooperationsprojekt der Gesamtschule Blankenese und der Universität Lion (UNAN), ist nun eine Initiative hervorgegangen, die in geradezu beispielhafter Weise das Ineinandergreifen staatlicher Institutionen, Wirtschaft und engagierter Einzelpersonen demonstriert.

Rambo wird Schreiner

Tamilen und Singhalesen auf Sri Lanka

29 Min. D 2002 Farbe
7019184 VHS

> Entwicklungshilfe > Entwicklungsländer > Erziehung > Krieg > Sri Lanka

Nach jahrelangem Bürgerkrieg zwischen Tamilen und Singhalesen herrscht seit Februar 2002 endlich Waffenstillstand auf Sri Lanka. Die Verfeindung zwischen den beiden Bevölkerungsgruppen ist jedoch immer noch existent und starke Berührungängste machen eine Aussöhnung sehr schwierig. Pater Pinto möchte mit seinem Projekt, einer gemeinsamen Ausbildungsstätte für Tamilen und Singhalesen, aufzeigen, dass es dennoch einen Weg gibt, aus Feinden Freunde zu machen.

Ruinen, Rituale und Romane

45 Min. D 1994 Farbe
7019115 VHS

> Brasilien > Dritte Welt > Inkareich > Literaturgeschichte > Peru

Die Indios am Machu Picchu in den peruanischen Anden: zwischen ökonomischen Problemen und uralten Überlieferungen. Mit den spanischen Eroberern und der katholischen Kirche begann der Niedergang und die Unterdrückung der Kultur der Ureinwohner. Die Dokumentation berichtet - u.a. in nachgestellten Spielszenen - vom Wiederhall dieses Prozesses in der lateinamerikanischen Literatur. Darüber hinaus werden Versuche vorgestellt, traditionelle Kunst und Kultur wieder neu zu beleben. Regie: Gernot Schley

Die Sandflut

52 Min. RMM 1994 Farbe

7019101 VHS

> Afrika > Dritte Welt > Entwicklungshilfe > Mali > Umweltschutz

Die Sahelzone am Südrand der Sahara: ein in vorkolonialen Zeiten durchaus funktionierendes soziales und ökologisches System ist aus dem Gleichgewicht geraten. Periodische Dürren und Hunger sind die Folgen von Überweidung, Erosion und Desertifikation. Der Fabungee-See in Mali war einmal der größte See Westafrikas. Der Film dokumentiert die soziale Situation der Bevölkerung in der Region und schildert den Versuch, "das Wasser zurückzubringen". Regie: Bruno Sorrentino.

Das schmutzige Geschäft mit dem weißen Papier

30 Min. D 2000 Farbe

7019173 VHS

> Dritte Welt > Indonesien > Ökologie > Papierherstellung > Umweltschutz

Das Geschäft mit weißem Papier boomt und überschwemmt unseren heimischen Markt. Diese Dokumentation zeigt die Hintergründe und Zusammenhänge bei der Papierproduktion in Indonesien und geht dabei besonders auf die gravierenden Umweltbelastungen ein. Die Folgen für die betroffene Bevölkerung sind fatal. Verzweifelte Menschen wehren sich gegen die Zerstörung ihrer Lebensgrundlagen. Bedroht sind ferner wichtige regionale Entwicklungsprozesse.

Soldaten

China - Thailand - Philippinen

Serie: Innenansichten: Filmemacher aus dem Süden berichten

45 Min. D 1993 Farbe

7019118 VHS

> China > Dritte Welt > Militär > Philippinen > Thailand

'Die Soldaten von Quingsha' verrichten mitten in der Wüste Gobi einen Dienst am Rande der Absurdität. Es gibt nichts zu verteidigen, nur Wüstensand zu schaufeln... Der chinesische Autor Mao Shao Yong dokumentiert den Alltag der Volksarmisten. - In Thailand wurde die Politik über Jahrzehnte hinweg maßgeblich von den Militärs dominiert. Die Situation begann sich mit den blutigen Mai-Demonstrationen 1992 zu ändern. Aus der Perspektive eines Soldaten schildert der Beitrag 'Kriegsspiele' das Verhältnis von Armee, Gesellschaft und Königshaus. - 'Das Leben geht weiter' auf den Philippinen, nachdem die Amerikaner 1992 ihren Flottenstützpunkt Subic Bay aufgaben und eine fast hundertjährige US-Militärpräsenz ihr Ende fand. Dies hatte fatale Folgen für viele Wirtschaftszweige. Philippinische Filmemacherinnen, Teilnehmerinnen eines Video-Workshops, lassen ehemalige Barmädchen und Prostituierte zu Wort kommen, deren Schicksal für das vieler Frauen steht.

Sonnenwelt Erde

Erneuerbare Energien in den Entwicklungsländern

18 Min. D 1998 Farbe

7019148 VHS

> Bioenergie > Energiegewinnung > Entwicklungshilfe > Ökologie > Solarenergie

Drei Projektbeispiele aus Nepal, Pakistan und Jordanien zeigen die Entwicklungschancen durch Nutzung von erneuerbaren Energien wie Wasserkraft, Biogas, Wind und Sonne.

SOS in Uruguay

Die SOS-Kinderdorfarbeit in einem Entwicklungsland

19 Min. D 1994 Farbe

7043025 VHS

> Dritte Welt > SOS-Kinderdorf > Uruguay

Gezeigt wird die Organisation und Finanzierung der SOS-Kinderdorfarbeit in Uruguay verbunden mit einigen Einblicken in die Situation von Kindern in Elendsvierteln. Regie: Rainer Damm

Starke Frauen hat die Welt

Südpazifik-Indien-Südafrika-Trinidad-Hongkong-Guatemala

50 Min. D 1995 Farbe

7019124 VHS

> Diskriminierung > Dritte Welt > Frauen > Gewalt > Menschenrechte

Filmmacherinnen aus dem Südpazifik, aus Indien, Südafrika, Trinidad, Hongkong und Guatemala zeigen in sechs Kurzfilmen, wie Frauen sich dort zusammenschließen, um aus eigener Kraft gegen Armut, Diskriminierung und Gewalt zu kämpfen. Ob sie sich im Rahmen eines meereswirtschaftlichen Projektes eine eigene Einkommensquelle erschließen, den Alkoholmißbrauch ihrer Männer und Söhne bekämpfen oder die Folgen des jahrelangen Bürgerkrieges in Guatemala zu überwinden versuchen: gemeinsam sind sie stark. Das gilt auch für die philippinischen Gastarbeiterinnen, die "Amahs", die sich bei wohlhabenden Hongkonger Familien verdingen, ebenso für die südafrikanischen Frauen, die zur Selbsthilfe greifen und ein Gesundheitsprojekt betreiben und auch für jene kämpferischen Frauen in Trinidad und Tobago, die dazu aufrufen, sich nun endlich gegen die Gewalt der Männer zu wehren und "zurückzuschlagen".

Die Straßen zum Club

44 Min. D 1993 Farbe

7019094 VHS

> Dritte Welt > Sri Lanka > Tourismus

Der Tourismus hat Sri Lanka verändert. Der Robinson-Club in Bentota ist zwar eine Art Ghetto, aber dennoch geht sein Einfluß über die Grenze der Anlage hinaus. Die Touristen machen sich nur wenig Gedanken über das, was sie bewirken. Nur die wenigen, die sich wirklich bemühen, Kontakt zu den Einwohnern des Landes zu bekommen und mehr von ihnen erfahren wollen, werden sich der Wirkung ihrer Anwesenheit in diesem Dritte-Welt-Land bewußt. Regie: Per Schnell

Tatort Manila

89 Min. D 1998 Farbe

7019145 VHS

> Dritte Welt > Kinder > Kinderprostitution > Sextourismus > UNICEF

60.000 Kinder müssen auf den Philippinen ihre Körper verkaufen, Tendenz steigend, trotz schärferer Gesetze. Weltweit sind es nach UNICEF rund zwei Millionen. Sie sind gefangen in einem Teufelskreis aus Armut, organisiertem Verbrechen und Sextourismus. Es gibt aber Ansätze, ihn zu durchbrechen. Der Tatort-Krimi 'Manila', der bereits im Fernsehen ausgestrahlt wurde, greift das Thema im Rahmen einer fiktiven und spannenden Kriminalhandlung auf, die sich mit realitätsnaher gesellschaftspolitischer Aufklärung verbindet. Das Buch zum Film bietet Berichte, Reportagen, Interviews und Analysen, in denen die Autorinnen und Autoren auf den Philippinen und in Deutschland den Ursachen, dem Ausmaß und den Folgen der Prostitution mit Kindern nachgehen. Sie beschreiben die Rolle des Tourismus aus den reichen Ländern, setzen sich mit den Tätern auseinander und stellen engagierte Hilfsorganisationen vor. Das Buch schildert zudem die Handlung und die Dreharbeiten zu dieser außergewöhnlichen Produktion und präsentiert Interviews mit den Hauptdarstellern. Ein Medienpaket für die schulische und die außerschulische Bildungsarbeit.

Tatort Manila-Set und Die Dokumentation

D 1998 Farbe

9019147 Medienpaket

> Dritte Welt > Kinder > Kinderprostitution > Philippinen > Sextourismus

Das Medienpaket enthält: die Tatort-Folge "Manila"(Länge 89 Min.), das Begleitbuch "Tatort Manila / Entführt, verkauft, mißbraucht - Tourismus und Kinderprostitution" (Inhaltsangabe vgl. "Tatort Manila", Verleih-Nr. 19145) sowie die Videokassette "Die Dokumentation"(Länge 29 Min.) und eine CD-Rom. Hierzu: Was der "Tatort-Krimi am Sonntag" nicht vermitteln kann, zeigt die Dokumentation zum Tatort Manila. Sie behandelt vor allem die entwicklungspolitischen Zusammenhänge und Hintergründe. Die Autoren trafen auf den Philippinen jenes Mädchen, welches die Geschichte, die im "Tatort" erzählt wird, wirklich erlebt hat. Marlyn wurde mit 13 von einem Pädophilenring nach Duetschland verschleppt. In der Dokumentation erzählt Marlyn von ihren schrecklichen Erlebnissen mit der deutschen Sex-Mafia. Im "Tatort" wird aus Marlyn ein kleiner Junge, March. Das, was Marlyn in Wirklichkeit erlebt hat, ist jedoch viel schlimmer als das, was der "Tatort" zeigen kann.

Umbruch an der Seidenstraße

32 Min. D 2000 Farbe

7019174 VHS

> Dritte Welt > Sowjetunion > Weltwirtschaft > Widerstand

Mit dem Untergang der Sowjetunion entstanden 1991 zwischen China und dem Kaspischen Meer fünf neue Staaten: Usbekistan, Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Kasachstan. Zentralasien, eine "neue" Region, ein Vielvölker-Mix im geopolitischen Spannungsfeld, rohstoffreich und bitterarm. 55 Millionen Menschen suchen heute ihren Weg - zwischen sowjetischem Erbe, Go-West und einer Rückbesinnung auf den Islam. Fünf Länder, fünf Themen, fünf Menschen: Schlaglichtartig zeichnet der Film ein Zeitbild einer Region inmitten eines schwierigen Wandlungsprozesses.

Unsere globale Verantwortung

Einführung in das Politikfeld des BMZ

12 Min. D 2002 Farbe

7019185 VHS

> Entwicklungshilfe > Entwicklungsländer > Wirtschaftspolitik

Kein Teil der Welt kann heute noch ohne den anderen leben. Handel, Wirtschaft und Medien sind global vernetzt. Doch profitieren alle von der Offenheit, Vielfalt und Farbigkeit der Welt? Reichtum und Chancen sind ungleich verteilt. Die Folgen von Armut, Konflikten oder Umweltverschmutzung machen nicht an Grenzen halt. Aber es gibt Lösungen für die weltweiten Probleme.

Verkauft und mißbraucht

Kinder in der Prostitution

30 Min. D 1994 Farbe

7019099 VHS

> Dritte Welt > Kinderschutz > Philippinen > Thailand > Tourismus

Kinderprostitution nimmt weltweit drastisch zu. Der Dokumentarfilm läßt Kinder, die dieser Form moderner Sklaverei unterworfen waren, zu Wort kommen; er verweist auf die strukturellen Zusammenhänge von Unterentwicklung, Armut, Tourismusindustrie und Prostitution am Beispiel Thailands und der Philippinen. Regie: Rita Erben.

Viel Macht in wenig Händen

45 Min. D 1994 Farbe

7019114 VHS

> Argentinien > Brasilien > Dritte Welt > Frauen > Landwirtschaft

Geschildert wird das Leben auf einer argentinischen Rinderfarm, einer Estancia. Früher waren die großen Ländereien der Rinderbarone wichtige Machtzentren des Landes. Heute konzentriert sich die gesellschaftliche und politische Macht in den Städten, die Farmen sind zu Spekulationsobjekten geworden. Ein Beitrag über die Macht der Caudillos in vielen Staaten Lateinamerikas, über die Rolle von Militär, Kirche und Oligarchie sowie über den ganz alltäglichen Machismo, die Unterdrückung der Frau durch eine patriarchalisch und katholisch geprägte Kultur. Regie: Gernot Schley.

Vom Glück zu sehen

30 Min. D 2003 Farbe

7019188 VHS

> Bangladesch > Dritte Welt > Entwicklungshilfe > Gesundheitswesen > Kinderarbeit

Die 14-jährige Hasna lebt in einem Slum im Süden Bangladeschs. Sie hat nur zwei Jahre die Schule besucht. Danach musste sie als Haushaltshilfe in den Familien der Reichen arbeiten - für 15 Cents am Tag. Mit 11 Jahren wurde sie blind und arbeitslos. Hasna ist die einmillionste Patientin, der das Augenlicht wiedergeschenkt werden konnte.

Weißer Hilfe - Schwarze Zukunft

28 Min. D 1999 Farbe

7019165 VHS

> Entwicklungshilfe > Entwicklungsländer > Frauen im Beruf

Das Team eines deutschen Fernsehsenders informierte sich über die Entwicklungshilfearbeit der Handwerkskammer Ulm in der Republik Niger. Dabei entstanden u.a. fünf Porträts von Frauen, die in dem islamischen Land mitten im Arbeitsleben stehen, die sich durchschlagen, ihre Familien durchbringen und das in einem der ärmsten Länder der Welt. Frauen, die vom Hilfsprogramm der Ulmer Handwerkskammer profitieren, ohne zu Hilfsempfängern zu werden.

Weltbank

Serie: Apropos - Videos und Texte zur politischen Bildung

8 Min. D 1996 Farbe

7015503 VHS

> Entwicklungshilfe > IWF > UNO > Weltwirtschaft > Wirtschaftspolitik

Die Weltbank ist eines der wichtigsten Instrumente internationaler Wirtschafts- und Entwicklungspolitik. Im Rückgriff auf ihre historischen Wurzeln und ihre Anbindung an den Internationalen Währungsfond werden Organisationsstruktur, Aufgabenstellung und Zielvorgaben dieser UN-Sonderorganisation erläutert. Ein Schwerpunkt liegt auf dem entwicklungspolitischen Aspekt der Weltbankaktivitäten, indem die Bereiche Bildung, Gesundheitsvorsorge, Ökologie und Familienplanung hervorgehoben werden. Auch ein Beitrag zur Diskussion des Weltwirtschaftssystems und des Dilemmas, daß sich Kapitalanlage und Armutsbekämpfung eigentlich nur schwer vereinbaren lassen. - Begleit- und Arbeitsmaterial vorhanden.

Wurzeln und Flügel - Schulsystem in Südafrika

300 Min. D 2003 Farbe

7019192 VHS

> Apartheid > Dritte Welt > Schulsystem > Soziale Probleme > Südafrika

Das Schulsystem Südafrikas ist immer noch geprägt von den Auswirkungen einer ungleichen Schulbildung unter der Apartheid, welche Schulpflicht nur für weiße Kinder kannte. 90% der heute über 18-jährigen schwarzen und farbigen Jugendlichen sind ohne schulische Ausbildung, man nennt sie die verlorene Generation. 60% der südafrikanischen Kinder leben in Armut, müssen nach der Schule mitarbeiten, um die Familien zu unterstützen. Die Bemühungen, Bildung für alle zu schaffen, sind im vollen Gang. Eigeninitiative ist gefragt!

Yaray Yesso

Der Weg voran

88 Min. D 1991 Farbe

7018086 VHS

> Afrika > Dritte Welt > Entwicklungshilfe > Ethnologie > Guinea-Bissau

Von 1988 bis 1991 bereist die Filmemacherin Sophie Kotanyi mehrmals die Region Boé in Guinea-Bissau, Westafrika; eine Gegend, weitab der städtischen Zentren, ohne Märkte, Krankenhäuser und nur über unbefestigte Pisten zu erreichen. Welche Auswirkungen hat ein mit staatlichen Mitteln und deutscher Entwicklungshilfe gefördertes Projekt zur ländlichen Entwicklung, das hier über mehrere Jahre aus dem Boden gestampft wurde? Welche Veränderungen bringt es mit sich für eine sehr stark von traditionellen Werten geprägte Gesellschaft? Welche Auswirkungen hat die wachsende Geldwirtschaft auf Kilé, das überlieferte System gegenseitiger Hilfe? Der Film gibt keine vorschnellen Antworten, er läßt die Menschen zu Wort kommen, zeigt sie in ihrem Alltag, in der Versammlung, bei der Aussaat und bei der Ernte. Regie: Sophie Kotanyi.